

HEGAUER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Höllisch gut: So feiern die Quaken S. 3	Bunte Palette: Von Rappern und Päpsten S. 3	Wellness pur : Gesundheitsdorf Gelangé S. 6	Märchenhaft: Närrische Hilzinger S. 6	Frisch gekürt: Kandidaten für Kreistag S. 16	Wacker : »Kretsche« zahlt zurück S. 17
---	---	---	---	--	--

5. MÄRZ 2014 WOCHE 10 HE/AUFLAGE 20.343 GESAMTAUFLAGE 86.506 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



Närrische Verlängerung

Die einen atmen erleichtert auf und freuen sich über ruhigere Zeiten – die anderen sind tieftraurig und müssen lange Monate darben: Die Fastnachts-saison 2014 ist mit dem Aschermittwoch passé – die Narretei im Hegau hat ein Ende. Aber ein Schlupfloch bleibt den Hardcore-Narren am kommenden Wochenende. Dann geht es in der Exklave Büsingen und in der Schweizer Nachbargemeinde Thayngen in die Verlängerung des närrischen Treibens. Da lohnt ein Sprung über die Grenze.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Wenn der »Tatort Enge« Badeasyl bietet

Bei der närrischen Ratssitzung bekam besonders die Stadtverwaltung ihr Fett ab

Engen (mu). Von wegen »Tatort Enge«: Hier sind doch »alle friedlich, liberal - tolerant und sehr sozial«. Heile Welt statt Verbrechen satt - der abgesetzte Rathaus-Boss Johannes Moser zerrupfte auf der närrischen Ratssitzung das Engener Fastnachts-Motto mit Genuss und Akribie. Da bekam jeder sein närrisches Fett ab - vom Engener Gemeinderat über die Polizei und die Parteien bis hin zu den Narren. Deren oberster Chef Sigmar Hägele deckte nach der Machtübernahme die üblen Machenschaften der Verwaltung im Rathaus gnadenlos auf und klagte: »Tausend ungelöste Fälle lösen sich nicht auf die Schnelle - mir mond die Arbet mache vu euch faule Gsellen!« Das ließ Johannes Moser natürlich nicht auf sich sitzen. Schließlich habe Engen die beste Polizei, die sogar in Schlossgemäuer residiere. Er selbst schaute nach der Entmachtung als Oldtimer-Motorrad-Staffel-Bolizist nach dem Rechten. Dabei kam er im gan-



Die närrischen CDU-Kandidaten um Bernhard Maier (Zweiter von rechts) und Erika Fritschi (Zweite von links) verteilten musikalische Watschen an die Stadtverwaltung. *swb-Bild: mu*

zen Hegau rum und erzählte von der Schließung des Gottmadinger Höhenfreibades, dessen »chlorreiches Leben vorerst vorbei ist«. Deshalb werden die Gottmadinger im Sommer wohl zu Badeasylanten. Nur wohin zum Plantschen im kühlen Nass? »Die Auswahl isch nicht grad so toll, die Schweizer säge, unsere Badi, die sind scho

voll«. Im Singener Achbad sei's zu gefährlich, also bieten die Engener in ihrer Großzügigkeit den Gottmadinger Nachbarn Badeasyl im Erlebnisbad samt Vesperbrot und wasserdichtem Navigationsgerät für die Riesenrutsche..... Beim närrischen Klamauk in der Engener »Sonne« meldeten sich auch Ordnungsamtschef

Axel Pecher direkt aus dem Knast und Gymnasialrektor Thomas Umscheiden zu Wort. Sie lästerten launig über Engen im allgemeinen und den Polizeichef im Besonderen. Umscheiden, im edlen Blaufärber-Häs, las mit scharfer Zunge der Verwaltung die Le-viten. Als Paradebeispiel nannte er die neue Stadthalle, die

partout nicht gelingen mag, so dass sogar der Berliner Flughafen schneller fertig werde. Oder die überbordende Geschwindigkeitskontrollen in Engens freier Natur, wo lediglich ein Baum gefährdet werde. Und ganz besondere Vorsicht sei bei den Schlingeln vom Engener Amt geboten – da müsse man »stärker« sein und dürfe nicht »mosern«. Sein Refrain: »Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann«.

Josefine alias Iris Bieler rührte die Werbetrommel für das schöne Engen mit einer Partei für zufriedene Bürger, bevor die Engener CDU-Kandidaten für die Kommunalwahl einen weiteren Hingucker servierten: Zur Melodie von »Schuld war nur der Bossanova« fanden sie für alle Widrigkeiten im Städtle ihre Schuldigen in den Reihen der Stadtverwaltung.

Weitere Bilder über den närrischen Frühschoppen in Engen unter www.wochenblatt.net/wbweg/Bilder/galerien



Schmucke Oldtimer

Engen (swb). Eine Sonderausstellung an schmucken Oldies der Marke NSU präsentiert ab Sonntag, 9. März, der Oldtimer Museumsverein im Engener Oldtimer Fahrzeug-Museum in der Breitestraße. Ab 11 Uhr werden Zweiräder und Vierräder sowie Kettenfahrzeuge der Traditions-marke gezeigt. Die Sonderausstellung ist bis Ende April jeden Sonntag von 11 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. Infos bei Peter Kamenzin, Telefon 07733/1718.

- Anzeige -

Eine Wiederentdeckung

Vernissage der Sonderausstellung »Paul Schad-Rossa« in Engen

Engen (swb). Am Sonntag, 9. März, um 11.30 Uhr, wird die Sonderausstellung »Paul Schad-Rossa - Die Wiederentdeckung eines Symbolisten« im Städtischen Museum Engen + Galerie eröffnet und dauert bis 6. Juli. Die Sonderausstellung zeigt über 80 noch nie gesehene Gemälde und Zeichnungen des Künstlers Paul Schad-Rossa, der an der Schwelle zur Moderne um 1900 ein außergewöhn-

liches Experiment wagte: die Erforschung der menschlichen Seele. Als Symbolist und Neuroromantiker huldigte er einer spirituellen Ausdruckskunst, die das reale Abbild dem Wesen der Erscheinung unterordnete. Noch heute wirken viele seiner Darstellungen geheimnisvoll, rätselhaft. Umso mehr, als auch die Person des 1862 in Nürnberg geborenen Künstlers nach wie vor weitgehend im Dunkeln liegt. Schad-Rossa stu-

dierte an der Münchner Akademie und war Meisterschüler des bekannten Genremalers Franz von Defregger. Seit seinem frühen Tod in Berlin im Jahr 1916 geriet Schad-Rossa in völlige Vergessenheit. Erst durch die zufällige Entdeckung eines Nachlasses konnte sein Leben und Werk in mehrjähriger Forschungsarbeit rekonstruiert werden. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten des Künstlers schlummerten zum größten

Teil seit 100 Jahren in Privatbesitz. Zum letzten Mal gab es eine Überblicks-Ausstellung zu Paul Schad-Rossa auf der »Großen Kunstausstellung« in Berlin 1914. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog, der Leben und Werk Paul Schad-Rossas in den geistesgeschichtlichen und kunsthistorischen Kontext der Jahrhundertwende einordnet. Infos unter Telefon 07733-501400; 502-211 und www.engen.de

Kandidatenkür der UWW Engen

Engen (swb). Die Vorstellung der Kandidaten für die Kommunalwahl am 25. Mai diesen Jahres steht im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Unabhängigen Wählervereinigung Engen (UWW). Die Mitglieder und Freunde der UWW treffen sich am Donnerstag, 13. März, 20 Uhr, im Hotel »Sonne« in Engen. Neben Berichten über das vergangene Jahr werden Informationen über das Wahlprogramm der UWW gegeben.

- Anzeige -

Deutschlands günstigster Kombi!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Logan MCV schon ab **8.780,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 0 77 32/98 27 73

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

ANPFIFF IM WOCHENBLATT

Die fußballfreie Zeit im WOCHENBLATT-Land ist endlich vorbei: Am Wochenende ist Anpfiff in der Verbandsliga, und zwei Wochen später schnüren die Landesliga-Kicker wieder ihre Kickstiefel. Für Spannung und Überraschungen ist in beiden Ligen gesorgt: Die einen kämpfen um den Klassenerhalt, die anderen um Meisterehren. Alle Infos und Hintergründe rund um das runde Leder im WOCHENBLATT-Land lesen Sie heute auf den Seiten 12 und 13 sowie im Fußball-Dossier im Internet unter www.wochenblatt.net/sport



GUT STARTEN IN DIE FASTENZEIT

Mit dem heutigen Aschermittwoch beginnt die klassische Fastenzeit - bis Ostern. Sie ist längst kein katholisches Privileg mehr, zum Beispiel gibt es auch von der evangelischen Kirche die Aktion »Sieben Wochen ohne«, bei der jetzt auf etwas verzichtet werden sollte, was die persönliche Freiheit einschränkt. Denn beim Fasten geht es um eine Reinigung, nicht ums abnehmen, wie oftmals suggeriert wird. Mehr zu diesem Thema gibt es bei unserem Sonderthema »Wohlfühlen und entspannen« auf der Seite 10 dieser Ausgabe.

Alle Farben für Ihr Auto.

Tetzner

• ANBRINGEN
• EFFIZIENTER LACK
• BESCHRIFTUNG
• UNFALL-INSTANDSETZUNG

Tetzner Karosserie & Lack

Industriestraße 14
78256 Steislingen
Tel: 07738 - 50 90



Von Sabine Heim bekam Zunftmeister Andreas Stocker eine ganze Reihe »überflüssiger Geschenke« und einen Dank für das schöne Jubiläumsfest.

Närrische WM Frauenfastnacht in St. Verena

Volkertshausen (swb). Nach dem Motto »Rio im Fußballfieber« vergnügten sich 60 Närrinnen an der Frauenfasnet der katholischen Frauengemeinschaft Volkertshausen im fastnächtlich dekorierten Verena-saal. Während die Orchestergruppe für Stimmung sorgte, führte Marlen Weidner als Schiri durch das Programm.

Den Auftakt machte dabei das Vorstandsteam, das als Fußballmannschaft »FG Zuckerhut« zusammen mit Torwart Pfarrer Engelbert Ruf auf die Bühne stürmte, um sein fußballerisches Können zu beweisen. Danach hatten »zwei Freundinnen«, Petra Nagel-Kümmerle und Susanne Zoch, mit ihrem zum Teil zweideutigen Dialog die Lacher auf ihrer Seite. Pfarrgemeindefereferentin Birgit Tröndle jammerte als »Dame Minna« zunächst über ihre beiden ersten Ehemänner, die sich an Bohnen zu Tode gegessen hatten. Dass ihr dritter Ehemann immer noch lebt, obwohl »das Aas« jede Menge Linsen aß, löste tosenden Beifall und Gelächter aus.

Beim Auftritt von Dora Münzer amüsierten sich die Närrinnen über deren Besuch in der Großstadt, wo sie als »Landmädchen« anscheinend laufend



Schiri Marlen Weidner (stehend) führte gekonnt ihr Team durch die Volkertshausener Frauenfasnet.

missverstanden wurde. Bei der »Rechenaufgabe« versuchten die verzweifelten Eltern, Susanne Holtkamp als Vater und Luzia Mutter als Mutter, ihrem Sohn Peter, gespielt von Andrea Greuter, möglichst anschaulich das Dividieren beizubringen.

Für ordentlich Stimmung sorgten dann die »Kicker von FC Frauenchor«. Die »drei Mütter« Christine Hans, Hildegard Hoffmann und Susanne Holtkamp diskutierten danach auf der Bühne über Politisches und Praktisches für den Haushalt. Gespannt lauschten die anwesenden Närrinnen Hans Thöle, und seinem Lied »Im Thermalbad«. Den Schlusspunkt setzte »Rinnstein«.

2. Überlinger Damenbasar

Singen-Überlingen (swb). Am Samstag, 22. März, findet von 19 bis 21.30 Uhr der 2. Damenbasar in der Riedblickhalle in Überlingen am Ried statt. Tischreservierung ist am Mittwoch, 12. März, von 19 bis 21 Uhr unter der Telefonnummer 0172/4785523 möglich. Ein Tisch kann von maximal zwei VerkäuferInnen geteilt werden. Aufbau ist ab 18 Uhr. Der Elternbeirat der Kindertagesstätte Überlingen am Ried bietet für (private) Selbstanbieter erneut die Möglichkeit, gut erhaltene Damen-Kleider, Röcke, Schuhe, Taschen, Tücher, Schals, Handschuhe etc. »an die Frau zu bringen«. Der Abend wird durch eine stimmungsvolle Bewirtung abgerundet - der Erlös kommt der Kindertagesstätte Überlingen a. R. zugute. Auf einen amüsanten Abend mit Verkäufern, Käufern und Damen, die einfach mal reinschauen möchten, freut sich der Elternbeirat.

50-Jahr-Feier bei St. Michael

Singen (swb). Vor 50 Jahren, am 3. Februar 1964, eröffnete der Singener Südstadtkindergarten St. Michael das erste Mal seine Türen für die Kinder. Nachdem die Pfarrgemeinde St. Elisabeth bereits am 17. November ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür gefeiert hatte, setzte der Kindergarten das Jubeljahr nun fort. Am Jahrestag feierten die Kinder und Erzieherinnen des heutigen Kindergartens dieses Ereignis.

Als besondere Attraktion war der Zauberer »Piccolo« eingeladen. Mit kleinen, erlernten Zauberkunststücken hatten sich die Kinder bestens auf die Feier vorbereitet. Mit einer gelungenen Vorstellung zog der Zauberer ein begeistertes Publikum in seinen Bann. Dass so mancher kleine Zauberasistent selbst auf der Bühne stand, wird wohl ein unvergessliches Ereignis in der Erinnerung der Kinder bleiben.

Dorf der Automaten

Reblauszunft kämpft um Versorgung

Singen-Hausen (of). Auch nach den Feiern zum 10. Geburtstag konnte die Reblauszunft in Hausen noch einen richtig zünftigen Narrenspiegel hinlegen. Das Dorfgeschehen kam gleich zum Auftakt durch den Musikverein Hausen auf die Bühne. »Schorsch Ludwig« alias Claudia Ehret hatte in ihrer Moderation manch sinnige Pointe parat, zum Beispiel über Schubladen, die sich nur füllen, aber die nie leer werden. Und sie gestaltete als »Babysitter« auch das Finale dieses Abends, bevor es wieder Luftballons regnete. Willi Gilles ging als Kellner in die Bütt, die Waldfee Ilona Moosbrugger sah ihr Reich immer kleiner Werden angesichts des »Palasts der Paprikaner« und der »Pflanzenzuchtanstalt«. Sie brachte die Idee ein, dass sich die Hausener eigentlich selbst versorgen könnten, mit dem was es im Ort so alles gibt. Jetzt müssten nur noch Automaten her, um das

ganze an den Mann und die Frau zu bekommen. Oder vielleicht klappte es ja doch noch mit dem Dorfladen. Sabine Heim, »gebraucht, aber gut erhalten«, hatte bei ihrem »Rondevuu« eine besondere Ehrung für Zunftmeister Andreas Stocker parat, dem für das Fest zum 10. Geburtstag der Zunft ganz besonders gedankt wurde. Ortsvorsteher Thomas Stocker machte sich über den Bau eines »Ikea-Regals« her und fand im Publikum viele Leidensgenossen.

Unter der Leitung von Christine Dey gab es einen schönen Tanz von »Die Jüngsten«, »Tha Scoops« waren mit einem Stuhltanz die Stars in Hausen. »Alex« war als Ein-Mann-Band der musikalische Macher eines schönen Abends in der Eichenhalle.

Mehr Bilder dazu gibt es unter www.wochenblatt.net/ bewegt



Um den weltweiten Aufruf zum »One Billion Rising« zu unterstützen, tanzten am Valentinstag Frauen im Seminarhaus in Engen für Gerechtigkeit. Die Spende in Höhe von 175 Euro wurde dem Frauenhaus in Singen vor Ort überreicht. Im Bild rechts Claudia Zwiebel (Frauenhaus Singen), Kathrin Kania (womenity.de), und Christina Tissot--Zeh (womenity.de) bei der Spendenübergabe.

Reise Englisch für Senioren
18.03. Rielsingens/12.03. Singen
04.04. Französisch ☎ 07731 /5060442
private Minigruppen mit viel Spaß

Auktionshaus Michael Bayer
Goldankauf
Auktion 14. März
Einlieferungen erwünscht
Scheffelstraße 27
78224 Singen

Hilfe braucht Helfer.
Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
Spendenkonto 488 888 0
BLZ 520 604 10
www.aerzte3welt.de
Tel.: +49 69 707 997-0
Fax: +49 69 707 997-20

Sonderangebot nur diesen Sonntag 9.3.2014
BAGUETTE 440 g
1,- €
ESSO-Kreistankstelle Singen
Radolfzeller Str. 28

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION AKTION Hähnchenbrustfilet gerne auch mariniert 100 g € 1,19	Top-Knüller Saure Kutteln / Gulaschsuppe zum Heißmachen 100 g € 0,69	zart und mager Geschnetzeltes vom Schwein auch küchenfertig 100 g € 0,99
die beliebte Vesperwurst Schwartenmagen rot und weiß 100 g € 0,79	immer beliebt Gulasch gemischt, mager 100 g € 0,89	frisch aus unserer Produktion Zwiebelleberwurst mit viel frischer Zwiebel, im Naturdarm geräuchert 100 g € 0,99
nach altem Familienrezept Kosakensalat mit feinem Paprika 100 g € 0,99	die mögen alle Kaiserjagdwurst, Jägerwurst fettarm und mager 100 g € 1,29	AKTION AKTION AKTION Pfefferknacker mager, geräuchert 100 g nur € 1,19

WOCHENBLATT
mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**

PREIS WITT LAND WEIDEN
Singen • Scheffelstraße 5
Tel. 0 77 31 / 6 57 90

DAMEN-PULLOVER
5,-
WITT WEIDEN-QUALITÄT

GUTSCHEIN
über einen praktischen Faltridgekorb für Ihren Einkauf ab 10 €!
Gleich ausschneiden und von 08.03. bis 15.03.14 in Ihrem Preisland einlösen.

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischwurst im Ring im Naturdarm oder geschnitten für Salat 100 g 0,78	Entrecote zart gelagert/fein marmoriert - ein Hochgenuss 100 g 2,38
Kalbfleischleberwurst mit Sahne, cremig und mild/grob oder fein/ im Natur- oder Golddarm/ auch als Portionswurst 100 g 1,00	Rinderrollbraten mit einer Füllung aus Speck, Röstzwiebeln und Petersilie 100 g 1,25
Tiroler Bergwurst deftige Halbdauerware mit grünem Pfeffer 100 g 1,10	Schweinerücken/ Kasser Rücken mager, ohne Fett und Sehnen 100 g 0,98
Kaminwurzeln/ Salsiccia nach Salamiart - Kaminwurzeln mit Pfeffer/ Salsiccia mit Fenchel 100 g 1,38	Putenschnitzel auch als Geschnetzeltes oder Filet 100 g 1,08

Handwerkstradition seit 1907

Schrecklich schön und höllisch gut

»Zauberhafte Gruselnacht« der Ehinger Quakenzunft

Mühlhausen-Ehingen (sam).

Zum zwanzigsten Mal jährte sich der große Motto-Abend in der Eugen-Schädler-Halle in Ehingen. Alle möglichen Kreaturen der Nacht hatten sich aufgemacht, um im »Hexenkessel« ihr Unwesen zu treiben.

Zunftmeister Armin Oexle konnte auch befreundete Zünfte begrüßen. Da sich die Ehinger, wie unlängst bekannt geworden ist, einen Narrenbrunnen wünschen, brachte Bernd Schamberger, der neue Präsident der Käfersieder aus Mühlhausen, eine großzügige Spende mit. Geknüpft ist sie an die Bedingung, »dass in das Kunstwerk ein kleiner Maikäfer als Zeichen der Freundschaft integriert werden soll!«.

Moderator und »Geisterjäger« Florian Dold führte kurzweilig durch das bunte Programm mit über 100 Akteuren. Zur Einstimmung brauten die »Schnorrwiber« mit Humbatäterä und gruseligen Zutaten einen Verjüngungstrunk, dank dem sie schuhplattlernd die Bühne rockten. In Stengele's »Geistergeflüster« kamen zwei altverdiente verstorbene Bürger als Gespenster zurück ins Dorf, um festzustellen, dass hier ja gar nichts mehr geboten sei.



Moderator und »Geisterjäger« Florian Dold und Zunftmeister Armin Oexle mit ihren Quaken und gruseligen Geistern.

Nicht mal mehr eine Wirtschaft gäbe es – aber zumindest würde man noch richtig Fasnet feiern können! Erschreckend waren die Leistungen der »Unglaublichen« in der »Geisterjägerprüfung«. Dass Zaubersprüche nur wirken, wenn sie rechtsrührend und mit Gesang gebraut werden, bewies »Zauberin« Beate Enz-Kraus und das Publikum half lautstark mit. Der MSC berichtete von der Baustelle auf dem spukenden Mägdeberg, auf dem ein »multikultureller Freizeitpark mit Achterbahn und neuer Burg« gebaut werden sollte. In bester Guggenmusik-Manier spielten danach die »Kuttläputzer« mit ihren tanzenden Ladys auf.

die »Ladyband« dem »King of Pop« ein tanzendes Denkmal. Im »Experiment« beschäftigte sich der Narrenrat mit der Frage, ob es denn möglich gewesen wäre, einen geeigneten Gegenkandidaten für die Bürgermeisterwahl zu schaffen. Frei nach Frankenstein (Version 2.0) konnte das nur schiefgehen. Es blieb die Erkenntnis, dass es gar nicht so einfach ist, Hans-Peter Lehmann das Wasser zu reichen. In einer Riesenshow – einem Medley aus der »Rocky Horror Picture Show« – setzten

Homburger
Bestattungshaus

Mit Sicherheit ein guter Abschied.
Bestattungsvorsorge entlastet die, die bleiben.
Wir informieren Sie gerne:

www.homburger-bestattungshaus.eu

Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen · Tel. 07731.997 50

Ganz und gar nicht furchterregend waren die beiden trottelligen Bankräuber »Pony und Kleid«: sie verhalten nämlich dummerweise dem zockenden Bankangestellten zu einer fetten Beute. Schaurig schön und mit toller Choreografie setzte

die Holzer samt Harley einen grandios-gruseligen Schlusspunkt unter eine durch und durch bezaubernde Nacht.

Mehr Bilder unter www.wochenblatt.net/bwbewegt/Bildergalerien

Die Hölle im Narrenhimmel

Mühlhausen-Ehingen (mu).

Ein närrisches Stelldichein gaben sich im Mühlhauser Narrenhimmel die beiden gescheiterten Kandidaten der Bürgermeisterwahl mit Narrenchef Bernd Schamberger, Robbi dem Hausmeister (Klaus Heim) und Bürgermeisterstellvertreterin Monika Dietrich (Peter Eschbach). Da wurde zur Freude des närrischen Publikums kräftig gelästert und gestichelt – ganz dem Motto entsprechend war im Mühlhauser Narrenhimmel die Hölle los. Besonders der Berliner Kandidat Fischer (Lothar Stengele) bekam sein Fett ab. Doch auch Kandidat Gaukel (Sabrina Schmal) wurde kräftig auf die Schippe genommen. Gespickt war die närrische Auf-

arbeitung der Bürgermeisterwahl mit reichlich Lokalkolorit: Die geplante Biogasanlage war ebenso Thema wie der sehnlichst gewünschte Dorfbrunnen in Ehingen, das Hotel Ganztagschule mit Vollpension oder die Böllerwagen-Tour von Bürgermeistergattin Sabine Lehmann. Die Käfersieder wie die närrische Schar hatten ihren Spaß, freuten sich, dass seit der Wiederwahl das Mühlhauser Rathaus regelrecht aufblüht und stürmten den Amtssitz, um Rathauschef Hans-Peter Lehmann mit Musik und bester Laune zu entmachen.

Weiter Bilder unter www.wochenblatt.net/bwbewegt/Bildergalerien



Im Narrenhimmel war die Hölle los, als sich die gescheiterten Bürgermeisterkandidaten Fischer (links) und Gaukel (2. v. r.) mit Narren-Chef Schamberger (Mitte), Hausmeister Robbi und Bürgermeisterstellvertreterin Monika Dietrich (rechts) beim Frühschoppen traf.

Frauenhock im Caritas-Haus

Engen (swb). Am Mittwoch, 12. März um 19.30 Uhr wird der Engener Frauenhock das neue Caritas-Haus in der Schillerstraße 10 a in Engen besuchen. Pflegedienstleiterin Ulrika Hirt wird die vielfältigen Leistungen der Sozialstation Oberer Hegau St. Wolfgang e.V. erläutern. Alle Frauen, die sich für das Thema interessieren oder einen anregenden Abend mit anderen Frauen verbringen möchten, sind herzlich eingeladen.



► FRISCH

Clevere Geschäftsidee: Abgefüllte Luft des frisch gekürten Tengener Luftkurortes soll in die ganze Welt verkauft werden und wieder Geld in die klamme Stadtkasse bringen.

Dringender denn je

Engen (swb). Seit Jahresbeginn sind in Nigeria 550 Christen getötet worden. In der Ukraine droht ein Krieg auszubrechen. Die Friedensverhandlungen für Syrien sind vorerst gescheitert. – Gebete um Frieden sind dringender denn je. Der ökumenische Friedenskreis in Engen lädt am 12. März um 18.15 Uhr in der Stadtkirche Engen dazu ein, im Gebet sich mit all den Menschen zu verbinden, die unter Krieg und Terror leiden, und auf ein Leben in Frieden.



► IM KNAST

Engens Ordnungsamtsleiter Axel Pecher schmorte unschuldig im Knast, deckte aber die üblen Machenschaften des schlaun Polizeichefs Maier auf der närrischen Ratssitzung auf.



Kamelia-Präsident Michael Grambau (rechts) verdonnerte Bürgermeister Helmut Groß (2. v. r.) zum Produzieren der Luftpäckchen, ehe er und seine Kamelia die Macht in der Randenstadt übernahmen.

So schmeckt die Tengener Luft

Tengen (mu). Ganz genau haben die Kamelia-Narren im vergangenen Jahr ihrem Schultes und seiner Rathaus-Bande auf die Finger geguckt und so manches Ungemach entdeckt. Ohne Skrupel legte Kamelia-Chef Michael Grambau den Finger in die Wunde der Rathaus-Machenschaften, die reichlich Stoff für die traditionelle Rathaus-Absetzung am Schmutzigen Dunschtig lieferten. Da werde mit Geld nur so um sich geworfen: Früher war man pingelig – heute wird's einem schwindelig, stellte Grambau grimmig fest. Vor lauter Großprojekte blieben die kleinen Aufgaben auf der Strecke. Die Straßen gehen kaputt und eine ist seit einem Jahr gesperrt. Der Verdacht, dass weniger Verkehr die Luft des frisch gekürten Luftkurortes Tengen weiter verbessere, liege nahe. Die geplante Kinderkrippe verschlinge nach dem Pflegeheim-Kauf weitere Millionen. Eigentlich eine schöne Sache, schließlich werden da viele kleine Kame-

linchen betreut. Doch wenn der Zuschuss für die Kita nicht kommt, »der Helmut Groß einen furchtbaren Schrecken bekommt«, orakelte der Kamelia-Chef. Unter den Folgen der Verschwendungssucht habe schon Büßlingen zu leiden, dessen Hallenanbau zur Mini-Variante zusammen gestrichen wurde. Immerhin – ein großes Ziel ging für den Schultes in Erfüllung: Tengen ist offiziell Luftkurort. Doch dazu hatte Grambau auch einige Spitzen parat. Und da die Stadt mit dieser Auszeichnung nichts anfangen kann, musste natürlich die Kamelia-Truppe aktiv werden: Mit einer Luftabfüllmaschine soll wieder Geld in die Kassen kommen. Dafür musste Groß selbst kräftig anpacken. Ein Dauerbrenner durfte bei der Narrenschelte natürlich nicht fehlen: Der Narrenbrunnen, auf den die Kameliarner noch immer warten.

Weitere Bilder unter www.wochenblatt.net/bwbewegt/Bildergalerien

Rapper, Päpste und Randenduft

Tengen (mu). Gespickt mit Tempo, Biss und einer riesigen Portion närrischem Witz servierte der Narrenverein Kamelia zum 50. Jubiläum seine kunterbunte Palette in der Randenhalle.

Sehr zum Vergnügen des närrischen Volkes, das lautstark und aktiv das muntere Treiben der Kamelier und ihrer Gäste auf der Bühne honorierten. So musste Bernd Leibach mit seiner Elferrat-Gang gleich zwei Mal den heißen Kamelia-Rap »Trotz Randenluft und Winterduft...« aufs Parkett legen. Der starke Auftritt brachte die Halle zum Toben, dass selbst Promi-Rapper wie 50 Cent oder Jay-Z vor Neid erblasst wären.

Statt coolem Hip Hop wurde es dann in der weihrauchgeschwängerten Randenhalle hochgeistlich: Mit dem »Wort zum Sonntag« trafen Simon Weber als Bischof sowie Pfarrer Dörflinger und Cäcilia Groß als »Wir sind Papst« haarscharf ins

Schwarze. Mit der nötigen Portion Gelassenheit und hinter-sinnigem Humor erinnerten sie an die Widrigkeiten des lästerlichen Randenlebens in und um Tengen. Mit Witz und List mahnten sie ihre närrischen Schäfchen, den Kirchengang nicht zu vergessen. Besonders der Elferrat wurde in Erinnerung an frühere Missetaten an seine Pflichten erinnert.

Die »Kleinen Hosenscheißer« (Theresia Zendler und Kordula Alt), die Lehmuddler mit ihren scharfen Zungen, Burgnarren und Tanzgruppen sowie die charmanter Moderatorinnen Viola Braun und Yvonne Sprenger trugen ihren Teil dazu bei, dass die 50. Bunte Palette der Narrenzunft Kamelia unter der Regie von Karin Aden-Ziser ein närrisch-amüsanter Jubiläums-Schmankerl wurde.

Mehr Bilder unter www.wochenblatt.net/bwbewegt/Bildergalerien



Die Liste ist voll SPD Gottmadingen kürt Kandidaten

Gottmadingen (swb). »Wieder einmal ist die Liste voll und es sind wieder alle Alters- und Berufsgruppen vertreten«, so kommentierte Wahlkampfleiter Nicolas Schlegel die Nominierungskonferenz der SPD Gottmadingen. Die Mitglieder des Ortsvereins teilten diese Ansicht und stimmten dem Listenvorschlag des Vorstandes mit großer Mehrheit zu. Spitzenkandidat für die Kommunalwahl ist Georg Ruf, der seit 25 Jahre für die SPD im Gemeinderat sitzt und über die Gemeinde hinaus großes Ansehen genießen darf. Auf dem zweiten Platz folgt ihm Fraktionsvorsitzende Kirsten Graf. Markus Dreier und Nadine Bronke sind auf den Listenplätzen drei und vier nominiert. Ihnen folgen Luigi DeFelice auf Platz fünf, Silvia Sixta auf Platz sechs und Bernd Gassner auf Platz sieben. Die ersten sieben Listenplätze wurden somit an die wieder kandidierenden Gemeinderäte vergeben. Auf dem achten Listenplatz folgt

Claudia Bruderhofer. Dr. Wolfgang Schroff wurde von den Genossen in Gottmadingen auf den neunten Platz nominiert. Als jüngste Kandidatin wurde Anne Blatter auf Platz zehn nominiert. Es folgen Markus Meister und Hannelore Herzog. Auf die Plätze 13 bis 15 wurden Ortsvereinskassierer Christian Pfeiffer, die ehemalige Gemeinderätin Karin Bader und WBG - Aufsichtsratsvorsitzender Guido Marzahl nominiert. In Bietingen kandidiert der ehemalige Konrektor der Hebelschule Gottmadingen, Meinrad Muffler auf Platz eins für die SPD. Ebenso möchten Thomas Bernhard, Irina Rämpitsch und Michael Braun für Bietingen und die SPD in den Gottmadinger Gemeinderat. In Randegg kandidiert David Bensch auf Platz eins für die SPD. Ihm folgen Egbert Hirt, Eva Vermiglio und Udo Friese. Der selbstständige Fliesenleger Michael Hellmann steht für die SPD in Ebringen zur Wahl.



Die fünf Besten, von links: Sophia Brassat, Linda Schopper, David Schopper, Stefan Haselwander und Jannic Cangelosi.

swb-Bild: W. Maier

Närrischen Besuch erhielten die Kinder im Kiga und in der Schule in Duchtlingen: Die Narrengruppe Bodensprenger stellte ihre Zunft und ihre Narrenfiguren vor und brachte noch Geschenke mit. Die Bodensprenger spendeten dem Kindergarten, der Schule und der Pfarrgemeinde für die Kirchenrenovation jeweils 300 Euro. Mit dabei war auch Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler.

Börse für gebrauchte Fahrräder

Gottmadingen (swb). Der Rad- und Rollsportverein Gottmadingen (RRV) veranstaltet am Samstag, 8. März in Gottmadingen die 2. Gebraucht-Fahrradbörse. Rechtzeitig zum Beginn der Fahrradsaison 2014 können alle Arten von fahrtüchtigen Fahrrädern (z.B. MTBs, Kinderräder, Trekkingräder, Rennräder, Stadträder, Dreiräder, Kinderanhänger) zum Verkauf abgegeben werden. Die Abgabe der Ware ist von 10 bis 12 Uhr beim Lagerverkauf von Zweirad Joos im

Industriepark 301 (hinter Transco). Eine unabhängige Wertermittlung durch einen Zweiradfachmann für marktgerechte Preise wird geboten. Der Verkauf ist von 12 bis 14 Uhr. Der RRV bewirbt die Gäste und der Erlös der Aktion kommt der Jugendarbeit im Rad- und Rollsportverein zugute. Spendenräder werden vom Verein nach Absprache gerne auch abgeholt. Weitere Informationen gibt es bei Franz Widmann unter Telefon 07731/72183.

VEREINSNACHRICHTEN!

BIETINGEN

FRAUENGEMEINSCHAFT
Zum Weltgebetstag trifft sich die Frauengemeinschaft Bietingen-Ebringen am Fr., 7.3., um 19 Uhr in der St.-Gallus-Kirche in Bietingen.

TV
Zur Generalversammlung sind alle Mitglieder und Freunde des TVB am Fr., 14.3., um 20 Uhr in die Turn- und Festhalle Bietingen eingeladen.

Informationen: www.tv-bietingen.de.

GOTTMADINGEN

NATURFREUNDE
Die Familiengruppe unternimmt am So., 9.3., eine Winterwanderung Bernau-Krunkelbachhütte, Gehzeit ca. 3 Std.; Treffpunkt ist um 8 Uhr am Feuerwehrhaus Gottmadingen.
SCHWARZWALDVEREIN
Der SWV wandert am So., 16.3. mit geändertem Ziel im Ursprungsgebiet des Riederbach. Gehzeit: ca. 2,5 Std, Abkürzung bei Bedarf. Treffpunkt ist 13 Uhr mit Pkw am Feuerwehrhaus. Infos unter 07731-72283.

RANDEGG

MUSIKVEREIN
Die Verbandsversammlung BHB wird vom Musikverein Randegg So., 9.3., um 9 Uhr in der Grenzlandhalle ausgerichtet.

ATLANTIS PARKETT
Victor Sousa am Bodensee

- Parkett, Laminat & Kork aller Art
- Parkett schleifen
- versiegeln oder ölen
- Sanierungsarbeiten

Ringstr. 23/1 - 78244 Gottmadingen
Tel./Fax 077 34/9 36 17 27
Mobil: 0172/9 13 48 75
www.atlantis-parkett.de

Minis ganz groß

Tolle Ballwechsel in Gottmadingen

Gottmadingen (swb). Das vielfache »Klack, Klack« beim Auftreffen der Bälle auf den Tischtennistischen war das Hauptgeräusch bei den Tischtennis-Minimeisterschaften in Gottmadingen. Insgesamt waren in der Hebelhalle 40 Mädchen und Jungen bis zwölf Jahren am Start. Die Minis zeigten in drei Altersklassen unter den Augen ihrer Eltern sehenswerte Ballwechsel. »Es war eine großartige Veranstaltung«, freute sich der 1. Vorsitzende des TTS Gottmadingen, Franz Hug. »Die Kinder hatten Spaß an unserem Sport und einige haben ihr Talent bewiesen.« Nach dreieinhalb Stunden hießen die Sieger Sophia Brassat, Linda Schopper, David Schop-

per, Stefan Haselwander und Jannic Cangelosi. Kleine Preise vom Deutschen Tischtennisbund und vom Versicherungsbüro Romano Hahn waren der Lohn für die fünf Besten. Großes Lob von den Eltern gab es auch für die gute Organisation von Jugendleiter Christian Frey und seinem Team. Bereits 2012 gab es für den TTS Gottmadingen einen Preis vom Deutschen Tischtennisbund für die Ausrichtung dieses Turniers. Für die drei Bestplatzierten der Neun- bis zehn-Jährigen heißt es nun, sich beim Bezirksscheid für die nächste Runde zu qualifizieren. Über den Landesentscheid ist auch die Qualifikation für die Teilnahme am Bundesfinale 2014 möglich.

KURZ & BÜNDIG!

AWO Gottmadingen: Kurs noch vor Ostern!
»Digitale Bildbearbeitung«, Einführungskurs für Personen mit PC-Kenntnissen. Beginn: Do., 13.3., von 14-16 Uhr oder von 16-18 Uhr; Ende: 10.4. (fünf Doppelstunden). Weitere Kurse auf Anfrage. Anmeldung direkt bei Dozent H. Brendel, Tel. 07731/949800.

Eine Schuldnerberatung mit den Finanzfachleuten Margarete Fingerle-Thomaier (Tel. 07731/836569) und Hermann Weber (Tel. 07731/72385) wird jeweils dienstags von 9-11 Uhr oder nach Vereinbarung in der AWO Gottmadingen angeboten. Sie ist anonym und kostenlos. Voranmeldung/Terminabsprachen sind erwünscht.

Exerzitien im Alltag – Gedanken und Impulse in der Fastenzeit finden jeweils am Do., 6.3., 13.3., 20.3., 27.3., 3.4. und 10.4. um 20 Uhr im St.-Georgs-Haus in Gottmadingen statt.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 08.03./09.03.2014:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Tengen«: Friederike-Fliedner-Gemeindehaus: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Gottmadingen«: Ev. Kirchen-

gemeinde Gottmadingen: So., 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kirchencafé.
»Gailingen«: Bonhoeffersaal: So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst.
»Büdingen«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste 08.03./09.03.2014:
»Seelsorgeeinheit Hohenstoffeln-Hilzingen«:
»Binningen«: St. Blasius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Duchtlingen«: St. Gallus: So., 10.30 Uhr Wortgottesfeier, Jugendgottesdienst am 1. Fastensonntag.
»Hilzingen«: St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Riedheim«: St. Laurentius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Gailingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
»Bietingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

**ROHR VERSTOPFT ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen**
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30

TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

**24-Std.-Notdienst
WIDMANN**
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR GOTTMADINGEN, MURBACH, DUCHTLINGEN, HILZINGEN, RANDEGG, BIETINGEN, EBRINGEN, WEITERDINGEN, RIEDHEIM, BINNINGEN, SCHLATT A. R., TWIELFELD, HOFWIESEN, DIETLISHOF, GAILINGEN, BÜSINGEN, BUCH, THAYNGEN, DIESENHOFEN

**MUSTERANZEIGENGRÖSSE
WESTLICHER HEGAU
0,88 €/mm**
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
**AUFLAGE:
11.780 Exemplare**

Preisbeispiel:
44,00 €
zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maïke Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplate ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**



Mo. - Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

ac aach-center
stockach Bahnhofstraße 10

Börse rund ums Kind

Binningen (swb). Am Samstag, 8. März von 9.30 bis 11.30 Uhr öffnen sich wieder die Pforten der Hohenstoffelhalle in Binningen für eine Baby- und Kinderkleiderbörse. Es bietet Familien mit Kindern eine günstige Einkaufsmöglichkeit von Kleidung für die kommende Frühjahr-/Sommersaison. Ebenfalls im Angebot sind Spielzeug, Fahrzeuge und jegliches Zubehör rund ums Kind. Im Obergeschoss werden auch Selbstanbieter ihre Waren anbieten. Schwangere in Begleitung ihres Partners werden bereits um 9 Uhr eingelassen (Mutterpass mitbringen). Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Kabarett zum Frühstück

Ebringen (swb). Zum 25. Mal lädt das Ebringer Frühstücksteam am Donnerstag, 20. März um 9 Uhr, in den Schulsaal in Ebringen ein. Das Team freut sich wieder auf viele Damen, die diesen Morgen schon seit Jahren genießen. Auf dem Programm steht neben dem reichhaltigen Frühstück Musik und Kabarett von Ulrike Lohrer. Anmeldung zum Frühstück bei Veronika Kossmann (Telefon 07739-202) oder Sonja Weber (077329-600), Unkostenbeitrag 8 Euro.

Über berühmte Messies

Engen (swb). Am Donnerstag, 6. März, 20 Uhr, wird der Lesekreis Engen E. L. Doctorows »Homer und Langley« zur Diskussion stellen. In seinem neuesten Buch erzählt der vielfach ausgezeichnete Autor von den beiden berühmtesten Messies der Geschichte, den Collyer-Brüdern, die sich, obwohl Erben eines stattlichen Vermögens, in ihrem Harlemer Haus vor der Welt in Hunderten Tonnen von Müll vergruben. Diese vielschichtige Erzählung bietet ausreichend Diskussionsstoff für einen anregenden Abend im Schützen-turm in Engen. Neue Teilnehmer des Lesekreises sind jederzeit willkommen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt unter: manfred@mueller-harter.de

VfR Engen zieht Bilanz

Engen (swb). Alle Mitglieder und Freunde des VfR Engen sind am Freitag, 14. März, 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Clubheim Engen eingeladen. Unter anderem wird Rückblick auf das vergangene Jahr gegeben.

Gottmadingen (dpz). Immer höhere Nebenkosten, besonders durch steigende Heizkosten, sind oft ein Grund für Altersarmut. Dem will der Vorstand der AWO Gottmadingen entgegenwirken. Deshalb entschied man sich für die Installation einer neuen, kostensparenden Heizung im AWO-Seniorenwohnheim in Gottmadingen. Herzstück dieser Anlage sind über 45 Quadratmeter verteilte Warmwasserkollektoren auf dem Dach des Gebäudes und eine neue, ökonomischere Gasheizung. Die alte Heizungsanlage des 1987 eröffneten Heims konnte nur noch notdürftig repariert werden, wusste Baubeauftragter Bernd Ruh, Geschäftsführer der Ruh Haustechnik GmbH und Co. KG. Der Geschäftsführer des AWO-

Sonne tanken

Neue Heizung für AWO-Seniorenwohnheim



Ehrenmitglied Werner Riedmüller, Geschäftsführer Reinhard Zedler, AWO-Vorsitzender Thomas Ostermayer sowie Christof und Bernd Ruh (von links) präsentieren die neue Heizungsanlage auf dem Dach des AWO-Gebäudes.

Kreisverbandes Konstanz e. V., Reinhard Zedler, betonte, der AWO sei es wichtig gewesen, ein ortsansässiges Unternehmen mit der Installation der neuen Heizung zu beauftragen, um ständig kompetente Fachleute vor Ort zu haben. Christof Ruh, ebenfalls Geschäftsführer von Ruh Haustechnik, erklärte, dass die neue Heizung ständig

übers Internet überwacht werden kann. Seit September 2013 produzierte die neue Anlage bereits 4.500 kW/h. Die Wohnanlage in Gottmadingen gilt somit als Vorzeigeprojekt für die Sanierung künftiger Anlagen. Die Kosten der neuen Heizungsanlage beliefen sich auf rund 85.000 Euro, die aus zwei KfW-Darlehen gezahlt wurden.

- Anzeige -

Erfolg der Woche
Elvira B. - 10 kg seit November 2013

»Seit ich im INJOY (über OBI) trainiere, habe ich ein deutlich besseres Wohlbefinden. Das Training ist ein toller Ausgleich zum Alltag

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS & WELLNESSCLUBS
für ein besseres Leben
INJOY Singen · Georg-Fischer-Str. 27 (über OBI)
Abnehm-Hotline: 0 77 31 - 9 31 60

Thaynger Fastnacht startet

Thayngen (swb). Am Samstag, 8. März, beginnt ab 12 Uhr, der Guggenpower Umzug der Thaynger Fastnacht. Am Kreuzplatz werden verschiedene Guggenmusikgruppen aus der Schweiz, die Besucher anheizen. Um 15 Uhr findet dann der große Umzug statt, der sich Richtung Reckensaal bewegt. Auch hier werden die Zuschauer von Guggenmusik und einer Warm-up-Party vor dem Reckensaal, in närrische Stimmung gebracht. Um 20 Uhr, wird es dann heiß im Reckensaal. Bei der »Drachenschwanzätä«-Party, werden die Gäste von »DJ Nectar« musikalisch durch den Abend begleitet.

SPD-Kandidaten stellen sich vor

Engen (swb). Zahlreiche Anliegen für die künftige Kommunalpolitik wurden schon beim SPD-Stammtisch vorgebracht. Beim nächsten Stammtisch am Donnerstag, 6. März, um 20 Uhr im Gasthaus Sonne, gibt es nun die Möglichkeit, Bürger und Bürgerinnen kennenzulernen, die diese Anregungen im Gemeinderat umsetzen möchten. Darüber hinaus würde sich die SPD Engen freuen, wenn sich weitere Engener finden, die sich eine Kandidatur auf der Liste der SPD vorstellen können.

»Wasserströme in der Wüste«

Gottmadingen (swb). Frauen aller Konfessionen laden zum Weltgebetsstag am Freitag, 7. März, 19 Uhr, zum Gottesdienst in den großen Saal des St. Georgshauses in Gottmadingen ein. Das Thema des Abends lautet »Wasserströme in der Wüste«. Die Gebetsordnung kommt dieses Jahr aus Ägypten, dem Land im Umbruch. Anschließend ist Zeit für Gespräche, Begegnungen und einen kleinen Imbiss.

ac aach-center **Edeka** ...einfach besser!
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Jetzt Fan werden!
www.facebook.com/neukaufsulger

... so frisch
frische **Hähnchenbrustfilets**
auch fertig gewürzt
1 kg **7,99**

... Obst & Gemüse
Blumenkohl
aus Frankreich Klasse I Stück **-,99**

EDEKA
Knusper-Müsli
verschiedene Sorten
500g Packung (1kg = 4,38) **2,19**

Meister Schinken
mager und saftig, mit Kruste
100 g **1,49**

Bananen
1 kg **1,99**

... so günstig
Maggi Fix Produkte
verschiedene Sorten Packung je **-,49**

Bio Bünter Spluga
Schnittkäse, fettreduziert, 31 % Fett i. Tr.
100 g **2,69**
- Schweizer Spezialität -

... Getränke
Randegger Ottilienquelle Mineralwasser
auch still
1 l = € 0,42
je Kiste mit 12x 0,7 l Flaschen zzgl. € 3,30 Pfand **3,49**

Barilla Italienische Teigwaren
verschiedene Ausformungen **1,39**
- 1 kg Packung je -

Mediterrane Fischpfanne
mit Gemüse
100 g **1,59**

Granini Trinkgenuss
verschiedene Sorten
1 l Flasche je **1,11**

Dr. Oetker Pizza Tradizionale
verschiedene Sorten, tiefgefroren
100 g = € 0,61 Packung je **2,22**

Wellness pur mit Gurkenmaske

Närrische Amtsaushebung im Gesundheitsdorf Gelagé

Gailingen (hz). »Beautygurkenmaske, wir haben den Durchblick«, so hieß der Slogan und im Rathauskeller in Gelagé hingen die Poster der Rathausmitarbeiter. Jeder einzelne trug eine Gurkenbrille und wirkte äußerst entspannt. Der närrische Chefarzt Heinz Brennenstuhl warb lautstark für seine Beautyklinik und verkündete bei Rathauseingang am Wellnessbett: »Er habe die Chance genutzt und Gelagé zum weltbekannten Gesundheitsdorf gemacht, das wisse doch jeder Depp. Zumindest sei es so beschrieben in der Gesundheitsapp.« Und jetzt drohe eine dahergelaufene Horde Sauentreiber und Räuber, die sich im Wald verstecken und sich Eichelklaubern nennen, diese malerische Idylle für Faschnachtszwecke zu missbrauchen. Der Zunft gehöre ein strenger Faschnachtsaktivplan therapiert und die Fastnacht zur Pflegestufe drei erklärt. Außerdem sei der Oberste Eichelklaubler ein Nar-



Der närrische Chefarzt Heinz Brennenstuhl warb lautstark für seine Beautyklinik. swb-Bild: hz

renleichtgewicht und lediglich beschränkt zu gebrauchen. Er leide an Fastnachtsdemenz. Trotz markanter Proteste untersuchte Chefarzt Brennenstuhl den Zunft-Chef und bescheinigte den Blutdruck an der Obergrenze und eine unglaubliche Alkoholfahne. Für den Chfessel im Rathaus sei er somit nicht zu gebrauchen. Sein

Gefolge oute sich, das seien Räuber die sich im Wald versteckten. Das bescheinigte die Narrenmusik Gailingen und der lautstarke Chorgesang des närrischen Volkes in der Straße mit dem Lied: »Denn im Wald da sind die Räuber«. Allerdings war klar, dass die Eichenklaubern nicht so einfach hinnahm.

Narrenchef Gansser konterte: Der Chefarzt Brennenstuhl renne, wie es bei Helene Fischer heißt: »Atemlos durch die Nacht«. Die Eichelklaubler dagegen bewegten sich wenigstens: »Atemlos durch den Tag«, um so alles Mögliche für das närrische Volk zu organisieren. Der Oberste der Ärzte sei nichts anderes als ein Problemableger, dem das Denken fehlt. Gansser ordnete an, dem Chefarzt die Hirnströme zu messen. Die Eichelklaubler stellten fest, dass nicht einmal die Notbeleuchtung in seinem Hirn funktioniere und dass es jetzt endlich an der Zeit wäre, den Rathausschlüssel herauszurücken. Daraufhin gab sich Chefarzt Brennenstuhl geschlagen und die närrischen Querulanten und Scharlatane sollten endlich den Amtssitz und das Gesundheitsdorf auf Vordermann bringen.



Weitere Bilder unter www.wochenblatt.net/bwbe-weg/Bildergalerien



Als »letzte Amtshandlung« sammelte Gottmadingens Bürgermeister Michael Klinger Spenden mit dem »Klingerbeutel«. swb-Bild: dpz

Manege frei

Gottmadingen in italienischer Hand

Gottmadingen (dpz). Im »Circus Michael«, auch bekannt als das Gottmadinger Rathaus, bebte am Schmutzigen Donnerstag die Manege. Nicht zuletzt, weil die italienischen Kollegen aus der Partnergemeinde Caselle, verkleidet als Mafiosi, angeführt von Bürgermeister Giampiero Nuzzo, zu Gast waren. Um das gesamte Rathaus hatten sich Bürger und Narren versammelt, um die Absetzung der Gemeindeverwaltung durch Gerstensäcke zu beobachten. Doch zuerst wurde Giampiero Nuzzo aus dem Rathaus befreit. Unter seiner Obhut wäre das Schwimmbad schon längst eröffnet, so Nuzzo. Der Bahnhof sei in einem miserablen Zustand und die Überführung am Bahnhof wäre auch schon längst fertig, denn momentan ende sie wohl am alten Gottmadinger Rathaus. »Was erlaube' Klinger?«, wollten Nuzzo und seine Dolmetscher, in alter Trapattoni-Manier von ihm hören. »Was erlaube' Klinger?«, schallte es von den Narren. Die wählten den Rathaus-Chef kurzerhand per »Gedankenscanner« mit 98 Prozent der Stimmen ab. Sein Amt übernahm flugs Giampiero Nuzzo, der versprach, er werde das Höhenfreibad am 1. April 2014 schon neu eröffnen. Nach seiner ersten- und letzten Amtshandlung

wurde Nuzzo dann nach wenigen Minuten wieder enthoben. Augenzwinkernd bemerkte Michael Klinger, dass es für einen italienischen Politiker eine beachtlich lange Amtszeit gewesen sei. Abschließend durfte er sich noch einmal an sein Volk wenden und hatte für jede Beanstandung das passende Argument. Zum Bahnhofsgebäude meinte er: »Ich frage euch, ihr Narrentruppen, wem g'hört denn dieser Bahnhofschuppen? Ich sag euch dies, es ist kein Witz, die Deutsche Bahn ist im Besitz. Seit Jahren schrieb ich denen schon – und zwar in aggressivem Ton, ihr Bahnhofsbauteam sei am vergammeln, und Teile fielen schon zusammen«. Auch zu seinem italienischen Nachfolger hatte Klinger noch etwas auf Lager. Jetzt werde Espresso den Gottmadinger Gerstensaft ersetzen und aus der Brauerei werde dann eine Kaffeerösterei. Dann übergab er das Zepter mit den Worten: »Euch Narren wird es kräftig stinken, ich geh jetzt rein mein Bierchen trinken. Das des so ischt, mich macht des froh. In diesem Sinn: Narri Narro!«, in die Hände der Gottmadinger Gerstensäcke.



Mehr Bilder finden Sie unter www.wochenblatt.net/wbbe-weg/Bildergalerie

Ein kunterbuntes Narren-Haus

Hilzingen (stm). Bei der Erstürmung der Narren am Schmutzigen Dunnschtig herrschte ausgelassene Märchenstunde in und um das Hilzinger Rathaus. Hauptamtsleiter Markus Wannemacher war als Struwwelpeter mit langen Fingernägeln erschienen und König Rupert der I. fand es schade, dass die Isolde von den Pfiffiküssen wegen Krankheit nicht gekommen war. Unter Beifall erklärte ihr Vertreter, Gerd Maußner, 2. Vorsitzender der Pfiffikus-Narren, dass die meisten Politiker heutzutage »hauptsächlich Märchenerzähler und nebenbei Politiker sind«. Wenn Ortskernsanierung nur kein böses Omen ist, selbst das neue Feuerwehrhaus macht Sorgen. Schuld an vielem ist das liebe Geld, noch nie zog man »mit solchem Graus dem Narren-Verein die Unterhosen aus«. Zum Glück so Gerd II., der den Schlüssel von Bürgermeister Rupert Metzler überreicht bekam, seien ja bald Gemeindewahlen. Da weht ein frischer Wind bis man bemerkt, das ist alles doch der gleiche Mist. »Dem Volke wollen wir hier drinnen Gutes tun«, so der Gescholtene. Doch bis Ascher-



Der entmachtete König Rupert I. von Hilzingen beim Rathaussturm. swb-Bild: stm

mittwoch soll Hilzinger Dorf fastnacht sein. Passend stimmten die Freiwilligen Faschnachts-Musiker mit viel Trommelwirbel »wir feiern die ganze Nacht« an. Mit dem Einzug der Narren wie der Guggles-Hexen verwandelte sich das Rathaus in ein musikalisches »kunterbuntes Haus«. Die kleineren Narren hatten bei der Schatzsuche und auf dem Karussell ihren Spaß.



Mehr Bilder finden Sie unter www.wochenblatt.net/wbbe-weg/Bildergalerie



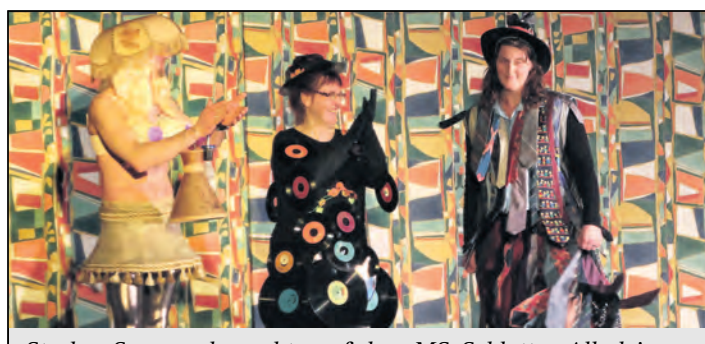
Die Bibernixen mit »Rock me Amadeus« waren ein Höhepunkt beim bunten Abend der Biberjohli in Watterdingen. Mit Witz, Esprit und närrischem Schabernack brachten die Akteure die Biberhalle zum Beben. swb-Bild: Preter



Ohne große Gegenwehr überließ Engens Bürgermeister Johannes Moser den Narren um ihren Präsidenten Sigmar Hägele die närrischen Amtsgeschäfte am »Tatort Enge«. Schließlich habe die Rathaus-Truppe übers Jahr fleißig geschäft und nun sei in Engen alles in Butter – das sieht sogar die Narrenmutter. swb-Bild: dpz



Wildes Hexen-Spektakel in Aach: Bei der 4. Hexen-Nacht am Sonntag schlängelten sich 23 Gruppen mit gut 500 gruseligen Gesellen durch die Stadt, um anschließend bei schrägen Rhythmen ausgelassenen bei der Hexen- und Guggenparty zu feiern. swb-Bild: dpz



Starker Seegang herrschte auf der »MS Schlatter Allerlei« am Sonntag in der Alpenblickhalle in Schlatt am Randen. Zum 18. Mal wurde das Schlatter Allerlei hier ausgetragen. Den musikalischen Touch zum närrischen Geplänkel setzte der MV Schlatt und ein Highlight war der Cat-Walk mit Phantasie-Mode. swb-Bild: dpz

Käfersieder klären auf

Mühlhausen-Ehingen (dpz). Für strahlende Gesichter sorgte die Narrenzunft Käfersieder Mühlhausen e. V. und der Popolius der Poppelezunft Singen, vergangenen Donnerstag in der Grund- und Hauptschule Mühlhausen.

Sie waren, passend zur Narrenzeit, zu Besuch bei Schülern der ersten Klasse, um den Kindern die Geschichte der Käfersieder und des Poppele vom Hohenkrähen, näher zu bringen. Viele der Kinder wussten über die Bräuche und Geschichten bestens Bescheid.

Die kleine Vorstellung, die den Erstklässlern geboten wurde, endete mit einer Maskenprobe für alle Schüler. Anschließend



Der NV-Käfersieder um Präsident Bernd Schramberger präsentierten den Erstklässlern der Grundschule Mühlhausen die Hintergründe der hiesigen Fastnacht. swb-Bild: dpz

pilgerten die Narren weiter, in den Kindergarten St. Ursula, in Mühlhausen.